

Liebe Mitglieder des Kreisverbands,

in knapp sechs Wochen findet die Europawahl statt. Auch der Kreisverband engagiert sich für das gemeinsame Ziel der FREIEN WÄHLER und wird am nächsten Wochenende mit dem Plakatieren im Landkreis beginnen.

Zusätzlich bieten wir euch die Gelegenheit [Christine Singer](#), die Spitzenkandidatin der FREIEN WÄHLER bei einer Veranstaltung im [Werksviertel-Mitte](#) am Freitag, 03.05.2024 kennenzulernen. Ab 14:00 Uhr besichtigen wir gemeinsam Münchens derzeit wohl spannendste Baustelle am Ostbahnhof.

Christine Singer wird uns dabei Fragen zur Europapolitik der FREIEN WÄHLER beantworten und die Schwerpunkte des Wahlprogramms näher bringen.

Im Werksviertel-Mitte erwartet uns unsere 3. Vorsitzende [Pauline Miller](#), die als Ressortleiterin im Werksviertel-Mitte aus erster Hand berichten wird, wie aus einem ehemaligen Produktionsgelände ein sehr lebendiges Stadtviertel entwickelt wurde. Treffpunkt ist der Eingang des Container Collectives, Atelierstraße 4 in München.

Anmeldungen bitte an [info@fw-muenchen-land.de](mailto:info@fw-muenchen-land.de) oder telefonisch an eines unserer Vorstandsmitglieder.

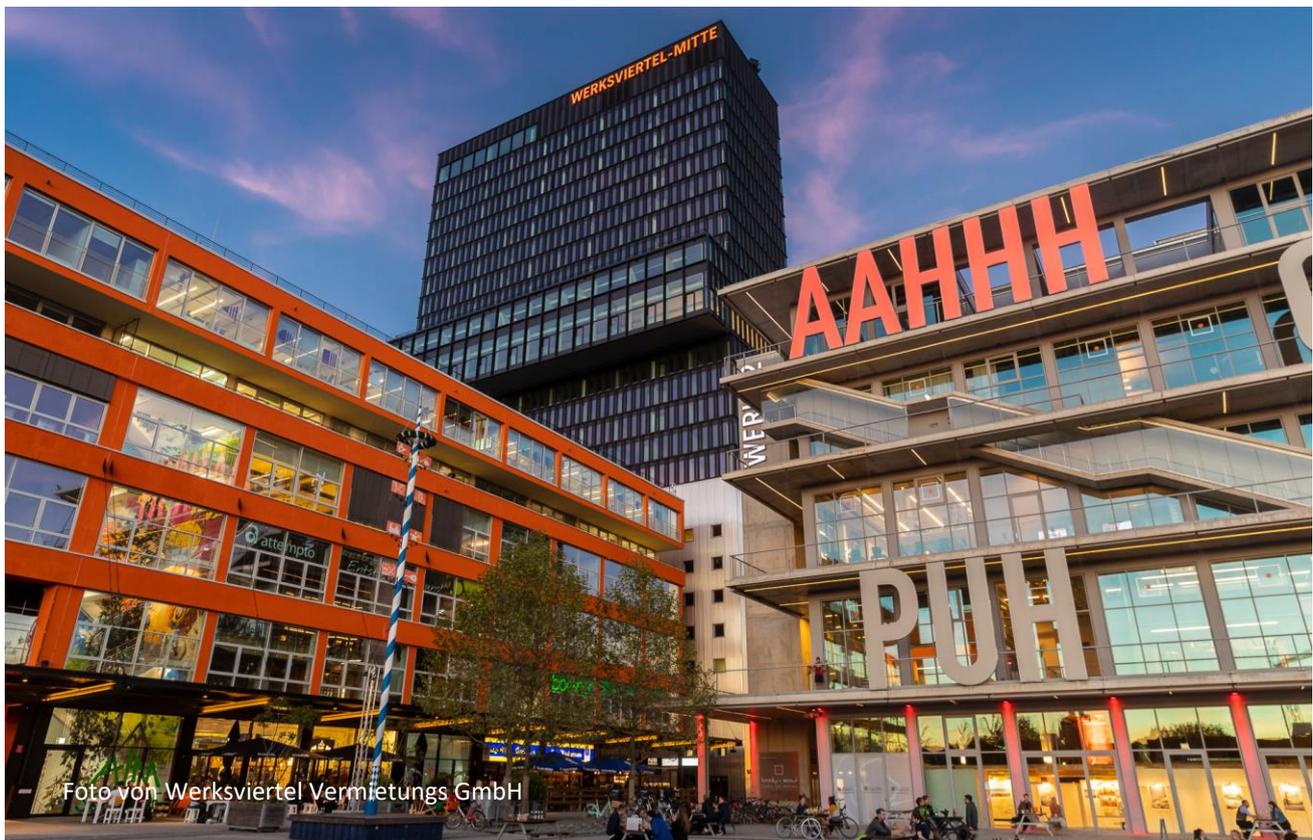


Foto von Werksviertel Vermietungs GmbH

Einige von euch haben bereits im Jahr 2023 mit uns das Werksviertel-Mitte besucht. Kurz nach unserem Besuch wurde das Werksviertel mit dem [Deutschen Städtebaupreis](#) ausgezeichnet.

Seit über vier Jahrzehnten unterstützt die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung die Entwicklung einer wegweisenden Planungs- und Stadtbaukultur. Alle zwei Jahre verleiht sie den Deutschen Städtebaupreis, der herausragende Projekte würdigt. Im Jahr 2023 setzte sich das Werksviertel unter 50 Bewerbern durch. Entscheidend dafür war unter anderem der „beispiellose Ansatz, wie auf Grundlage des Bestands ein buntes Nebeneinander unterschiedlicher Nutzungen generiert werden kann, die den Ort zu allen Tages- und Nachtzeiten beleben.“

Das Werksviertel in München verkörpert eine einzigartige Symbiose aus Vergangenheit, Geschichte und Identität. Einst dominierten Industriebauten das Gelände am Münchner Ostbahnhof. Hier befanden sich die Produktionsstätten bekannter Unternehmen wie die Knödel-Produktionshallen von Pfanni, die Optimol Ölwerke, das Bekleidungshaus Konen und die Zündapp-Werke, die Motorräder herstellten.

Um die historische Bedeutung des Areals zu bewahren, wurden insbesondere im Werksviertel-Mitte viele der alten Industriegebäude erhalten, saniert und neuen Zwecken zugeführt. Heute beherbergt das Viertel Loft-Büros, Live-Bühnen, außergewöhnliche Gastronomie, Künstlerateliers sowie Start-Ups und Sozialprojekte. Ein ehemaliges Kartoffellager wurde zu einem Theater umgewandelt, während die alten Kartoffelflockensilos nun die längsten Indoor-Kletterrouten Europas beherbergen. Das Adina, das höchste Hotel der Stadt München, thront auf den ehemaligen Silos und ist ein weiteres Beispiel für die gelungene Transformation des Werksviertels.



Foto von Werksviertel Vermietungs GmbH

Aktuell wird bereits am nächsten bedeutenden Schritt gearbeitet: In den kommenden Jahren sollen im Werksviertel-Mitte rund 600 Wohnungen für etwa 2000 Menschen entstehen. Auch hier wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der innovative Baustoffe, fortschrittliche Bauverfahren sowie neue Wohnkonzepte und Community-Ansätze umfasst.

**Euer Vorstandsteam des Kreisverbands Freie Wähler München-Land**